



## Gemeinde Mainhardt

### Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats vom 15. Mai 2024

**Beginn:** 17:00 Uhr  
**Ende:** 19:30 Uhr

#### Vorsitzender

Komor, Damian

#### Mitglieder

Braun, Volker  
Enderle, Alexander  
Feger, Heiko  
Feuchter, Wolfgang (ab 17.40 Uhr, TOP 4)  
Hofmann, Bettina  
Kempel, Stephan  
Koppenhöfer, Thomas  
Kotzel, Lena (bis 19.30 Uhr)  
Müller, Simon  
Noller, Janik (ab 17.35 Uhr, TOP 4)  
Röger, Karina  
Rudolph, Dominik  
Schanzenbach, Bernd  
Schoch, Joshua  
Schoch, Tilman (ab 17.50 Uhr, TOP 4)  
Schweizer, Bernhard  
Truckenmüller, Wolfgang  
Walz, Birgit, Dr.  
Weller, Ulricke  
Weydmann-Sziel, Karin (bis 19.30 Uhr)

#### Schriftführung

Häfner, Daniela

#### Verwaltung

Heiden, Volker  
Kübler, Daniela  
Wagenländer, Friedmar

#### Ortsvorsteher

Danner, Tanja  
Feger, Jürgen (privat verhindert)  
Wagner, Thomas

**Öffentliche Sitzung vom 15. Mai 2024**

**Entschuldigt fehlen:**

Mitglieder

Holdreich, Julia (privat verhindert)

Zur Beurkundung:

Damian Komor  
Bürgermeister

Daniela Häfner  
Schriftführerin

Gemeinderat:

Öffentliche Sitzung vom 15. Mai 2024

**Tagesordnung**

Öffentlicher Teil

		Vorlage Nr.
TOP 1	Bekanntgaben	
TOP 2	Anfragen und Anregungen des Gemeinderats	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Vergabe Bauleistungen BV Mönchstraße a) Straßen- und Tiefbauarbeiten b) Rohrverlegearbeiten	032/2024
TOP 5	Sanierung Hochbehälter Hohenstaßen	036/2024
	Auskleidung Hochbehälter	
TOP 6	Fahrzeuersatzbeschaffung für Freiwillige Feuerwehr Mainhardt, Abt. Mainhardt	027/2024
TOP 7	Austausch PC Netz Rathaus Mainhardt- Vorstellung Konzeption und Kosten	035/2024
TOP 8	Bausachen	
TOP 9	Verschiedenes	

## Öffentliche Sitzung vom 15. Mai 2024

### § 1 Bekanntgaben

#### Beratungsverlauf:

BM **Komor** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer, Frau Peters vom Haller Tagblatt als Vertreterin der Presse sowie die Mitglieder des Gemeinderats. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

BM **Komor** gibt die zuletzt in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt. Demnach beauftragt der Gemeinderat den Bürgermeister in die Verhandlungsgespräche zur Kostenbeteiligung an der Schulsanierung mit den Gemeinden Wüstenrot, Großerlach, Michelfeld, Schwäbisch Hall, Waldenburg und Murrhardt einzusteigen.

Er informiert weiter darüber, dass der Bewilligungsbescheid für die Aufnahme in das Sanierungsgebiet mit dem Bereich Ortskern II in Mainhardt eingegangen sei. Im nächsten Schritt wäre vom Gemeinderat der Einleitungsbeschluss zu fassen um dann mit den vorbereitenden Untersuchungen starten zu können. Bis es zur Förderung einzelner Maßnahmen kommen könne, würde es aber sicher noch mindestens 1-2 Jahre dauern.

Nachdem durch das Landratsamt das Einvernehmen der Gemeinde im Genehmigungsverfahren für die Windkraftanlagen in Pfedelbach ersetzt worden sei, würde nun auch die Genehmigung sicher bald erteilt. Die Zuwegung für die Anlieferung der Rotorblätter sei aber noch immer nicht geklärt, berichtet BM **Komor** weiter.

Für den Betrieb der Hackschnitzelanlage sei die Einigung zwischen den Stadtwerken und dem Walbauverein nun in greifbarer Nähe, so BM **Komor**, der beiden Parteien angeboten habe zu vermitteln.

## Öffentliche Sitzung vom 15. Mai 2024

### § 2 Anfragen und Anregungen des Gemeinderats

#### Beratungsverlauf:

Gemeinderat **Rudolph** erkundigt sich nach der Möglichkeit, gleichzeitig mit dem Glasfaser-ausbau auch den Nahwärmeanschluss in der Brettachhöhe zu verlegen. Außerdem erinnert er an die Entscheidung, den an der Schule behelfsmäßig angelegten Fußweg grundsätzlich zu belassen und ihn für Fußgänger mit Kindewagen leichter passierbar zu machen.

BM **Komor** weist darauf hin, dass es für die Verlegung von Nahwärmeanschluss immer auch wichtig sei, dass genug Interessenten vorhanden seien. Die Höhen am Fußweg an der Schule würden noch angepasst, sagt Herr **Heiden** zu.

Gemeinderat **Enderle** erkundigt sich, ob die Werbung für den Fuxi-Teller noch zeitgemäß sei, worauf hin BM Komor antwortet, dass diese derzeit überarbeitet werde.

Gemeinderätin **Weydmann-Sziel** weist darauf hin, dass im Bereich Lachweiler teilweise noch die Beschilderung an den neuen Flurneordnungswegen fehle. Sie regt außerdem an, die Ortsdurchfahren Lachweiler und Mainhardt auf 30 km/h zu beschränken. Mit dem Hinweis auf den Lärmaktionsplan verspricht BM **Komor**, die Anregungen nochmals zu prüfen.

Gemeinderat **Truckenmüller** macht darauf aufmerksam, dass der Schindelmacherweg in Hohenstraßen in einem sehr schlechten Zustand sei und bittet außerdem darum zu überprüfen, ob die Führung des Fahrradwegs in Ammertsweiler nicht verbessert werden könne.

Gemeinderat **Schweizer** befürchtet, dass die Briefe von GeoData teilweise nicht den richtigen Adressaten erreichten, woraufhin BM **Komor** nochmals zusagt, alle Hauseigentümer anzuschreiben, von denen es bisher keine Rückmeldung gebe.

Der Schlösslespark werde gemäß der Aussage von Anwohnern teilweise als Fahrradrennstrecke missbraucht, berichtet Gemeinderätin **Kotzel** und bittet darum, dies zu beobachten und gegebenenfalls dem entgegenzuwirken.

Gemeinderat Heiko **Feger** bittet darum, die Einstellung des Motorradlärm-Displays in Ammertsweiler zu prüfen, weil nach seinem Dafürhalten die Anzeige nicht zum richtigen Zeitpunkt ausgelöst werde und deshalb vielleicht keine Akzeptanz finde.

BM **Komor** bedankt sich für die Hinweise aus der Mitte des Gremiums, denen nachgegangen werde.

**§ 3 Einwohnerfragestunde**

**Beratungsverlauf:**

Auf die Frage eines Einwohners nach dem Einsatz des Klimaschutzbeauftragten für Mainhardt bedauert BM **Komor** mitteilen zu müssen, dass die Fördermaßnahme des Bundes hierzu gestoppt worden sei und es deshalb bislang gar nicht dazu gekommen sei, einen Klimaschutzbeauftragten einzusetzen.

Der Einwohner erkundigt sich weiter nach der Fahrplanänderung für den öffentlichen Nahverkehr in Richtung Sulzbach, die laut BM **Komor** noch nicht abgeschlossen sei.

Auf die Frage des Einwohners nach dem Anteil des Förderrahmens aus der Stadtsanierung für die Sanierung des ehemaligen Gasthaus „Stern“ klärt BM **Komor** nochmals darüber auf, dass zunächst die vorbereitenden Untersuchungen erfolgen müssten, bevor hierzu Aussagen gemacht werden könnten.

Auf die Frage eine Einwohnerin nach dem Stand des Verfahrens zur Ausweisung von Bauplätzen in Bubenorbis berichtet BM **Komor**, dass hierzu derzeit die erforderlichen Gutachten eingeholt würden.

## Öffentliche Sitzung vom 15. Mai 2024

### § 4 Vergabe Bauleistungen BV Mönchstraße a) Straßen- und Tiefbauarbeiten b) Rohrverlegearbeiten Vorlage: 032/2024

#### Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Arbeiten an der Mönchstraße wie folgt zu vergeben:

a) Die Straßen- und Tiefbauarbeiten, sowie die Erneuerung Wasserleitung und Kanal an die Firma Ebert aus Pommertsweiler zum Bruttoangebotspreis von **1.196.421,72€** zu vergeben.

b) Die Rohrverlegearbeiten/ Erneuerung Wasserleitung zum Nettoangebotspreis von **140.147,00 €** zu vergeben

c) Das Ingenieurbüro Bürgel mit der Ausführung und Betreuung der Baumaßnahme zu einem Bruttoangebotspreis von **124.918,66 €** zu beauftragen

#### Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### Beratungsverlauf:

Mit Verweis auf die Sitzungsvorlage Nr. 032/2024 erklärt Herr **Heiden** anhand der Präsentation die in der Mönchstraße vorgesehene Baumaßnahme, die die Sanierung der Fahrbahn, die Verlegung von Nahwärme, die Erneuerung der Wasserleitung, die Sanierung des Abwasserkanals auf einer Längere von ca.210 Metern, die Verlegung der Glasfaserleitungen und die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und der Gehwege umfasse. Beteiligt an der Gesamtmaßnahme seien demnach außer der Gemeinde Mainhardt der Landkreis Schwäbisch Hall, die Stadtwerke Schwäbisch Hall und der Zweckverband Breitband. Entsprechend aufwendig seien daher die Abstimmung der einzelnen Maßnahmen und die Kostenverteilung, die er nachfolgend erläutert. Zeitlich sei angedacht, mit der Maßnahme Mitte Juni zu beginnen, allerdings erst nach Fertigstellung der B14 und der Zufahrt zum Württemberger Hof. Mit der Fertigstellung sei komplett dann 2026 zu rechnen, so Herr **Heiden** weiter.

Gemeinderat **Kemppel** hält fest, dass die Gesamtmaßnahme dann mit rund 800.000 € zuzüglich Nebenkosten bei der Gemeinde zu Buche schlage und davon rund 600.000 € komplett finanziert werden müssten, was BM **Komor** im Wesentlichen so bestätigt.

Gemeinderat Heiko **Feger** erinnert an den Beschluss, diese Maßnahme noch zu schieben, bis die Mittel dafür zur Verfügung ständen. Woraufhin Herr **Heiden** deutlich macht, dass es sich anbiete, diese Maßnahmen jetzt parallel zur Nahwärmeverlegung durchzuführen um durch die Nutzung des Synergieeffekts insgesamt Kosten zu sparen.

Diese Aussage bekräftigt Herr **Gehring** mit dem Hinweis auf die ohnehin schon sehr marode Wasserleitung, an der es häufig zu Wasserrohrbrüchen komme.

## Öffentliche Sitzung vom 15. Mai 2024

Gemeinderat **Schweizer** fasst für sich zusammen, dass es günstiger sei, die Maßnahme jetzt durchzuziehen, dass der finanzielle Spielraum dafür aber eigentlich nicht gegeben sei. Er spreche sich aber trotzdem dafür aus, die Maßnahme jetzt anzugehen und die Mittel dafür dann eben zu finanzieren.

Vielleicht sei es machbar, wenigstens einen Teil zu schieben und dadurch auch die Finanzierung ins nächste Jahr zu verlagern oder aber Maßnahmen, die eingeplant seien, zu streichen, überlegt Gemeinderat **Müller** der darauf hinweist, dass außerdem auch die Erhöhung der Kreisumlage anstehe. Wenn die Angebote so lange aufrecht erhalten blieben, könne vielleicht zumindest diese Entscheidung noch abgewartet werden, hofft er.

Herr **Gehring** und Herr **Heiden** antworten darauf hin, dass die bis Mai laufende Bindefrist um maximal 2 Monate verlängert werden könne. Danach müsse die Ausschreibung aufgehoben werden.

Bei der Entscheidung seien nicht nur die Kosten für die Finanzierung zu berücksichtigen, die Gemeinderat Bernd **Schanzenbach** anspricht, sondern auch die Tilgung selbst, die aufgebracht werden müsse, gibt Frau **Kübler** zu bedenken.

Gemeinderat **Feuchter** sei sich der Gefahr bewusst, die aufgrund der finanziellen Lage auf die Gemeinde zukomme, noch aber sei man handlungsfähig weshalb er dafür appelliere, die Maßnahme jetzt auch anzugehen. In den nächsten 5 bis 10 Jahren habe man dazu nicht mehr die Möglichkeit.

Dem schließt sich Gemeinderätin **Walz** an, die keine Alternative sehe und vorschlage, dafür dann andere Projekte zu streichen.

Gleicher Meinung sei auch Gemeinderat **Kemppel**, der den Vorteil deutlich macht, dass in diesem Bereich dann für die nächsten 20 Jahre vorgesorgt sei. Auf seine Nachfrage bestätigt Herr **Gehring**, dass an dieses erneuerte Leitungsnetz dann auch das geplante Neubaugebiet angeschlossen werden könne.

Die Aussage von Gemeinderat **Müller**, dass zu einem späteren Zeitpunkt die Maßnahme sicher noch mehr koste, treffe leider immer zu, bedauert Gemeinderätin **Röger** die hofft, dass vielleicht während der Ausführung noch Einsparpotential zu finden sei.

Auf die Frage von Gemeinderat Heiko **Feger** antwortet Frau **Kübler**, dass der Kanal auf 76 Jahre, die Wasserleitung auf 40 Jahre und die Straße auf 50 Jahre abgeschrieben werde.

Gemeinderat **Schweizer** schließt die Diskussion mit der Empfehlung, lieber diese Maßnahme zum Wohle der Gemeinde jetzt durchzuführen und sich dafür bei von anderer Stelle auferlegten aber aus Sicht der Gemeinde nicht dringlich erscheinenden Maßnahmen etwas rebellisch zu zeigen.



**§ 5 Sanierung Hochbehälter Hohenstaßen**

**Auskleidung Hochbehälter**

**Vorlage: 036/2024**

**Beschluss:**

a) Die Verwaltung wird ermächtigt, die Erneuerung der Auskleidung mit PE an die Firma Frankenplast aus Würzburg zu einem Nettoangebotspreis von 119.096,00 € zu vergeben.

b) Die Verwaltung wird ermächtigt, die Ingenieursleistungen an das Büro Bürgel aus Untermünkheim zu Nettokosten von 16.077,96 € zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

**Beratungsverlauf:**

BM **Komor** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn **Gehring** vom Ingenieurbüro Bürgel und verweist auf die Sitzungsvorlage Nr. 023/2024. Herr **Gehring** erinnert an den Beschluss des Gemeinderats, die Sanierung des Hochbehälters mit PE auszuschreiben. Hierzu habe zwischenzeitlich die Submission stattgefunden und der günstigste Bieter sei die Firma Frankenplast aus Würzburg mit einem Nettoangebotspreis in Höhe von 119.096 €.

Herr **Gehring** erläutert anschließend ausführlich das Sanierungsverfahren und gibt Informationen zu dem dabei verwendeten Material, dass vor allem sehr beständig, gut zu reinigen und außerdem recyclebar sei.

BM **Komor** verweist hierzu noch auf die Anlagen zur Sitzungsvorlage, die allesamt die Unbedenklichkeit des verwendeten Materials und die Zuverlässigkeit der ausführenden Firma bestätigten, darin eingeschlossen sei die Stellungnahme des Gesundheitsamtes. Demnach bestünden keinerlei Bedenken gegen die Sanierung des Hochbehälters mit PE, das übrigens bereits seit vielen Jahren als Material für Wasserleitungen verwendet werde.

Die Lebensdauer von PE betrage 80 Jahre und könne anschließend zu 100 % dem Recycling zugeführt werden, bestätigt Herr **Heiden**, der nochmals auf die Dringlichkeit der Sanierung des Hochbehälters hinweist.

## Öffentliche Sitzung vom 15. Mai 2024

### **§ 6 Fahrzeuersatzbeschaffung für Freiwillige Feuerwehr Mainhardt, Abt. Mainhardt** **Vorlage: 027/2024**

#### **Beschluss:**

1. Für die Feuerwehr Mainhardt wird mit einer Eigenbeteiligung von rund 150.000 € über den Landkreis Schwäbisch Hall ein Gerätewagen- Logistik KatS BW TLF 4000 W mit einem Wechselmodul mit Sonderbeladung zur Wasserversorgung über lange Strecken beschafft.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Möglichkeit zu prüfen, das vorhanden LF 16 weiter zu betreiben und die Wechselbrücke wie auch ein Mannschaftstransportfahrzeug erst zu beschaffen, wenn dies technisch erforderlich ist.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

#### **Beratungsverlauf:**

BM **Komor** verweist auf die Sitzungsvorlage Nr. 027/2024 und erinnert auf die im Rahmen der Klausur stattgefunden Diskussion um die Neubeschaffung der Feuerwehrfahrzeuge, bei der auch der Gesamtkommandant der Feuerwehr Mainhardt, Herr Maximilian Walter, der Abteilungskommandant der Abteilung Mainhardt, Herr Thomas Simm und außerdem der Kreisbrandmeister, Herr Joachim Wagner, zur Beantwortung aller fachlichen Fragen zu Verfügung gestanden hätten, so dass das Gremium bereits ausführlich informiert worden sei.

Mit Blick auf die Präsentation informiert BM **Komor** über die beim Landkreis gemäß dem kreisweiten Feuerwehrbedarfsplan anstehende Beschaffung von insgesamt 4 Tanklöschfahrzeugen-Wald, von denen eines davon seinen Standort in Mainhardt haben könnte. Er erläutert außerdem, inwieweit sich dies wiederum mit dem Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Mainhardt decken könnte. Der Vorteil sei, dass Mainhardt so zu einem neuen Fahrzeug zu günstigen Konditionen bei geringerer Kostenbeteiligung kommen könne, wenn dafür in Kauf genommen werde, dass die Ersatzbeschaffung etwas früher als ursprünglich geplant angegangen werde. In der Klausur sei daher für richtig erachtet worden, ein TLF mit zusätzlicher Wechselbrücke anzuschaffen, was zwischenzeitlich auch mit Gesamtausschuss der Feuerwehr diskutiert worden sei und somit jetzt der Beschluss dafür gefasst werden könne.

Gemeinderat Bernd **Schanzenbach** ergänzt aus seiner Sicht als bisheriger Gesamtkommandant die Vorteile dieser Lösung, die durch ihre Vielseitigkeit die Flexibilität steigern. Aber natürlich sei damit auch eine Neuerung verbunden, an die sich die Kameraden zunächst gewöhnen müssten, räumt er ein.

Ihm sei von einer gewissen Unzufriedenheit aus den Reihen der Feuerwehrkameraden berichtet worden, meldet sich Gemeinderat **Kemppel** zu Wort. Von dort sei unter anderem der Vorwurf gemacht worden, dass bei dieser Lösung technische Möglichkeiten fehlten, die die künftige Einsatzmöglichkeit einschränke. Diesem Vorwurf wolle er gerne auf den Grund gehen.

## Öffentliche Sitzung vom 15. Mai 2024

hen um nicht zu riskieren, dass Kameraden die Feuerwehr verließen, weil sich nicht gehört wurden.

Gemeinderat **Enderle** bedaure grundsätzlich, dass man im Aufbau des Synergieeffekts der verschiedenen Abteilung noch immer nicht weiter sei. Aber unabhängig davon, sei ihm die Beschlussvorlage hinsichtlich der Aussagen über die Kosten und Folgekosten zu wenig differenziert.

Hierzu weist Herr **Wagenländer** auf die Darstellung der Gesamtkosten bei den finanziellen Auswirkungen am Ende der Sitzungsvorlage hin, die Gemeinderat **Enderle** dezidiert im Beschlussantrag vermisst.

Die Kostenfrage möchte auch Gemeinderat Heiko **Feger** näher erläutert haben, zumal in der Klausur noch in 120.000 € an Eigenmitteln und nun von 150.000 € Eigenmitteln die Rede sei.

Gemeinderat **Schweizer** hingegen möchte Aussagen zu den Auswirkungen der Neuanschaffung auf die Einsatzfähigkeit der Mainhardter Feuerwehr, die Gemeinderat Bernd **Schanzenbach** nach wie vor für gegeben hält, wenn die Wechselbrücke nur richtig ausgestattet sei.

Hierzu beruft sich Gemeinderat Tilman **Schoch** auf die Aussagen der Fachleute hierzu, die dazu ausführlich bei der Klausur befragt worden seien. Seiner Ansicht nach sei diese nun nicht wieder in Frage zu stellen.

Was zuvor zwischen der Leitung der Feuerwehr und dem Gemeinderat abgestimmt worden sei, müsse nun auch gelten, bekräftigt Gemeinderat Heiko **Feger** diese Haltung. Er bittet aber darum zu überlegen, ob unter Umständen die Anschaffung eines zusätzlichen MTWs zunächst zurückgestellt werden könne und stattdessen das LF 16 noch länger genutzt werden könne.

Diese Idee greift Gemeinderätin **Röger** auf die vorschlägt, das LF 16 noch so lange zu betreiben, wie dies technisch möglich und finanziell sinnvoll sei und dafür mit dem MTW noch abzuwarten aber die Wechselbrücke jetzt gleich zu beschaffen um gerüstet zu sein, wenn das LF 16 wegfällt.

Aufgrund der Inaugenscheinnahme des LF 16 bei der Klausur und den Schilderungen des Abteilungskommandanten, steht für Gemeinderätin **Walz** außer Frage, dass dieses Fahrzeug doch schon sehr in die Jahre gekommen sei und ausgetauscht werden müsse. Aber trotzdem könne Sie sich dem Vorschlag insoweit anschließen und bittet ihrerseits die Verwaltung um die Prüfung der verschiedenen Möglichkeiten.

Als Tenor aus der Beratung fasst BM **Komor** zusammen, dass die Verwaltung beauftragt werde zu prüfen und nachfolgend Aussagen dazu zu machen, wie lange die Lieferzeiten für die Wechselbrücke ist und wie sich bei einer separaten Bestellung die Kosten darstellen würden, wie viele Reparaturen in welcher Höhe in den letzten Jahren für das LF 16 angefallen sind und welche Voraussetzungen das Fahrzeug erfüllen müsste, das dann unter anderem als Mannschaftstransportwagen angeschafft werden müsste.

## Öffentliche Sitzung vom 15. Mai 2024

### § 7 Austausch PC Netz Rathaus Mainhardt- Vorstellung Konzeption und Kosten Vorlage: 035/2024

#### Beschluss:

Dem Austausch des PC Netzwerkes im Rathaus Mainhardt wird zugestimmt.  
Hard- und Software werden, soweit möglich, für 60 Monate geleast.

#### Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

#### Beratungsverlauf:

Herr **Wagenländer** trägt den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage Nr. 035/2024 vor um dann die Fragen aus der Mitte des Gremiums zu beantworten.

Gemeinderat **Feuchter** empfiehlt ein Leasing mit einer Laufzeit von 60 statt von 24 Monaten, weil dies günstiger sei, die Technik aber nicht so schnell veralte.

Dem schließt sich Gemeinderat Heiko **Feger** an, der außerdem wissen möchte, für was dann darüber hinaus noch ein Update gebraucht werde, was Herr **Wagenländer** mit dem Hinweis auf die vorhandenen Fachprogramme beantwortet.

**Öffentliche Sitzung vom 15. Mai 2024**

**§ 8 Bausachen**

**Beratungsverlauf:**

Aktuell liegen keine Bausachen zur Beratung vor.

## Öffentliche Sitzung vom 15. Mai 2024

### § 9 Verschiedenes

#### Beratungsverlauf:

Herr **Heiden** informiert darüber, dass die Hecke am Friedhof vom Buchsbaumzünsler so stark beschädigt wurde, dass sie entfernt werden müsse. Die Ersatzpflanzung sei für den Herbst vorgesehen.

Auf Nachfrage von Gemeinderat **Feuchter** bedauert BM **Komor** sagen zu müssen, dass es mit dem Bau des Radwegs nach Schwäbisch Hall noch immer nicht soweit sei. Die dortigen Bauarbeiten dienen dem Glasfaserausbau.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt BM **Komor** die öffentliche Sitzung um 19.30 Uhr.